

# JA Zeitung

## 1 / 2010



*Die neusten News vom  
JA Neuendorf*

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>Editorial .....</b>	<b>3</b>
<b>Protokoll GV 2010.....</b>	<b>4</b>
<b>Etwas zum Schmunzeln .....</b>	<b>19</b>
<b>Impressionen Blue Night .....</b>	<b>20</b>
<b>Rückblick .....</b>	<b>21</b>
<i>Skiweekend – oder was davon übrig blieb .....</i>	<i>21</i>
<i>BlueNight 2010 .....</i>	<i>27</i>
<i>Osteraktion.....</i>	<i>30</i>
<b>Sudoku .....</b>	<b>31</b>
<i>Sudoku leicht.....</i>	<i>31</i>
<i>Sudoku schwer.....</i>	<i>32</i>
<b>Vorschau .....</b>	<b>33</b>
<i>Sommernachtsfest.....</i>	<i>33</i>
<i>Mitglieder-Sonntage.....</i>	<i>33</i>
<b>In eigener Sache .....</b>	<b>34</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>35</b>

# Editorial

Liebe Vereinsmitglieder,  
sehr geehrte Dorfbevölkerung,

aufmerksamen Lesern ist vielleicht auf der Titelseite schon aufgefallen, dass sich unser Vereinsname geändert hat. Seid der GV am 16. April 2010 heisst der JA Jugendverein Neuendorf nur noch

## **JA Neuendorf.**

Leider fehlen uns seit einigen Jahren junge Neumitglieder und so ist der Altersdurchschnitt im Verein von Jahr zu Jahr gestiegen. Der Name Jugendverein wurde also immer unpassender und daher haben wir uns für die Namensänderung entschieden.

Zusammen mit der Namensänderung wollen wir uns nicht mehr primär auf die Jugend im Dorf konzentrieren sondern vor allem die Kameradschaft unter den Mitgliedern fördern.

Trotzdem sind Neumitglieder - ob jung oder alt - natürlich weiterhin jederzeit herzlich im Verein willkommen!

Alexandra Flüeli, Aktuarin

# Protokoll GV 2010

## Protokoll der Generalversammlung des JA Jugendvereins

vom 16.04.10 um 20:00 Uhr im Restaurant Ochsen

### 1. Begrüssung:

Die Präsidentin Gabi Schenker begrüsst alle anwesenden Vereinsmitglieder. Seitens der Behörden sind der Kirchengemeindepräsident Josef Zeltner und der Gemeindepräsident Paul Stöckli anwesend.

Entschuldigt sind Christoph Jäggi, Silvan Fluri, Andreas Thomann, Cyrill von Arx, Beat Graf, Astrid Uebelhart und Sascha Tschopp.

### 2. Appell:

Der Appell wird durch das Präsenzbuch geführt. Es sind 16 Personen anwesend (14 Mitglieder und 2 Gäste).

### 3. Wahl der Stimmzähler:

Jacques Berger wird zum Stimmzähler bestimmt.

### 4. Protokoll der letzten GV:

Es werden zwei Exemplare des Protokolls von der GV 2009 zum Durchlesen abgegeben.

Das Protokoll wird mit Handmehr gutgeheissen.

## **5. Jahresbericht 2009:**

Die Präsidentin Gabi Schenker und der Jugendraum–Chef Christoph Tschopp verlesen ihre Jahresberichte.

Die Jahresberichte werden einstimmig mit Handmehr gutgeheissen.

Sie werden dem GV–Protokoll am Schluss beigefügt.

## **6. Jahresrechnung:**

Lukas von Arx präsentiert die Jahresrechnung. Alex bemerkt, dass aus ihrer Sicht die Ausgaben für die Vereinsreise tiefer als 4573 Fr. waren. Lukas sagt, dass dieser Wert eigentlich stimmen muss. Die Jahresrechnung wurde einstimmig mit Handmehr gutgeheissen.

*Nachtrag von Lukas von Arx vom 20. Mai:*

*Wie an der GV bemerkt wurde, hat sich bei der Jahresrechnung 2009 ein Fehler meinerseits eingeschlichen. So wurde die Vereinsreise meinerseits falsch abgebucht. Leider ist mir dies nicht rechtzeitig aufgefallen. Ich bitte Euch um Entschuldigung.*

*Die korrigierte Jahresrechnung ist dem GV–Protokoll am Schluss beigefügt*

*Über diese wird bei der GV 2011 noch mal abgestimmt.*

## **7. Neuorientierung JA/Statuten:**

Gabi fasst nochmals die Beschlüsse der ausserordentlichen GV vom 12. März zusammen:

1. Wir wollen uns nicht mehr primär darauf konzentrieren junge Mitglieder zu finden. Das „Jugend“ soll aus unseren Statuten gestrichen werden. Zudem möchten wir unseren Vereinsnamen ändern.

An der ausserordentlichen GV wurde noch bemerkt, dass man die Statuten aus rechtlicher Sicht nicht einfach ändern darf. Gabi hat sich informiert und aus rechtlicher Sicht sieht es so aus:

Laut OR gibt es nur Einschränkungen, wenn der Verein einen grösseren Umsatz als 1 Million Franken pro Jahr macht oder mehr als 15 Festangestellte hat. Beide Punkte betreffen uns nicht. Laut OR spricht nichts gegen eine Statutenänderung.

Das ZGB definiert, dass eine Änderung des Vereinszwecks an der GV einstimmig angenommen werden muss. Für alle anderen Änderungen braucht es nur ein absolutes Mehr. Hier entscheiden also nur unsere Mitglieder über eine Änderung.

2. Wir wollen die Verwaltung des Pavillons abgeben. Eine Sitzung dazu soll am 7. Mai stattfinden. Es werden Vertreter von der Kirchengemeinde, von der Jubla und vom JA teilnehmen. Der Vorstand hat schon bei der letzten Sitzung besprochen, welche Möbel wir behalten möchten.

3. Wir wollen uns mehr auf das konzentrieren, was den bestehenden Mitgliedern Spass macht.

Über die Statutenänderung wird unter Anträge abgestimmt.

### **8. Decharge-Erteilung:**

Die Decharge für den Vorstand wird von Regina Bärtschi-Felber vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig erteilt.

### **9. Mutationen:**

Schriftliche Austritte: Sascha Tschopp.

Austritt durch Heirat: Keine

Austritte durch Nichtbezahlen des Jahresbeitrages: Keine

Neueintritte: Keine. Es gibt zwei potentielle Neumitglieder. Sie sind sich aber noch nicht sicher.

Es wurde auch in diesem Jahr eine Neumitgliederparty veranstaltet. Obwohl wir viele Einladungen verschickt haben, war das Interesse nur gering.

### **10. Wahl des Vorstandes:**

Beat Graf tritt aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. Er war von 2007 - 2009 Beisitzer.

Der Vorstand 2010:

Der JR-Chef wird noch gewählt, je nach dem wird

er während dem Jahr nicht mehr aktiv als JR-Chef tätig sein, aber trotzdem noch in Vorstand bleiben.

Präsidentin: Gabi Schenker

Vize: Daniel Jäggi

Aktuarin: Alexandra Flüeli

Kassier: Lukas von Arx

JR-Chef: Christoph Tschopp

Zeitung: Daniel Jäggi

Fähnrich: Fredi von Arx

Beisitzer: Jörg Marbet, Christian Latscha

Kassenrevisor/innen: Evi Jäggi, Dominik Bieli

Der Vorstand und die Revisoren wurden einstimmig wiedergewählt.

### **11. Festsetzung des Jahresbeitrages:**

Der Beitrag von Fr. 25.– wird beibehalten. Der Beitrag wird mit Handmehr genehmigt.

### **12. Jahresprogramm 2010:**

30/31. 01 Ski Weekend 2010

27.02. Blue Night 2010

12.03 Ausserordentliche GV

03.04. Osteraktion

16.04. GV Rest. Ochsen



13.05.	Ross und Wagen
05.06.	1. öffentliche Vorstandssitzung 18:30 Uhr JR
26.06.	Sommernachtsfest
??.??	Ehemaligentreffen**
??.??	Vereinsreise*
04.09.	2. öffentliche Vorstandssitzung 18:30 Uhr JR
02.12.	3. öffentliche Vorstandssitzung 18:30 Uhr JR
??.12	Chlausehock/ Pfarrsaau-Wienacht**
31.12.	Silvester-Party**
????.2011	Ski Weekend 2011***
????.2011	GV 2011*
????.2011	Blue Night 2011*

Jeweils am 1.Sonntag im Monat ist Mitgliedersonntag im Jugendraum.

\* Datum noch nicht bekannt

\*\* Nicht offiziell im Jahresprogramm

\*\*\* 1 Person bestimmen die ab Mitte Jahr das Ski-Weekend organisiert.

Jeder der gerne einen Anlass (Vereinsreise, Silvesterparty, usw.) organisieren möchte, kann sich beim Vorstand melden.

Evi will 2010 nicht mehr alle Mitgliedersonntage organisieren.

### 13. Budget:

Das Budget wird von Lukas von Arx präsentiert. Das Budget wurde in diesem Jahr realistischer gestaltet.

Das Budget hat folgende Fehler: Gemeindebeiträge liegen bei 850 Fr und nicht 950 Fr und für das Helferfest sind 4000 Fr und nicht 0 Fr budgetiert.

Das Budget wird mit den beiden Bemerkungen mit Handmehr einstimmig gutgeheissen.

Das korrigierte Budget ist dem GV-Protokoll am Schluss beigefügt.

### 14. Anträge:

Wie schon im Traktandum 7. angekündigt soll über die Statutenänderung abgestimmt werden. Alle Mitglieder haben im Vorfeld die gültigen Statuten und die Statuten mit Änderungen erhalten.

Die einzige Anmerkung gibt es zu Art. 22. Unter d.) es soll die Homepage und nicht der Homepage heissen.

Über jeden der folgenden Punkte wird jeweils einzeln abgestimmt:

Namen: JA Jugendverein → **JA Neuendorf**

Art. 1: Das JA ist eine Jugendgemeinschaft, ein Verein nach Art. 60ff ZGB, mit Sitz in 4623 Neuendorf. → Das JA ist eine **Gemeinschaft**, ein Verein nach Ar. 60ff ZGB, mit Sitz in 4623 Neuendorf.

Art. 2: Das JA bezweckt als Verein die Jugend von Neuendorf zu fördern. Es solle für..... → Das JA bezweckt als Verein **die Kameradschaft** zu fördern. Es soll für.....

Art. 4: Die Jugendgemeinschaft besteht aus:..... → Die **Gemeinschaft** besteht aus:.....

Art. 22: Die Organe des Vereins sind: a.) Die Generalversammlung, b.) Der Vorstand, c.) Die Vereinszeitung → Die Organe des Vereines sind: a.) Die Generalversammlung, b.) Der Vorstand, c.) Die Vereinszeitung, **d.) Die Homepage.**

Art. 25: Der Vorstand besteht aus 10 – 13 Mitgliedern. Präsident(in).... → Der Vorstand besteht aus **5 – 10** Mitgliedern. Präsident(in)...

Die Änderung des Zweckes sowie alle anderen Änderungen wurden einstimmig mit Handmehr angenommen.

### **15. Verschiedenes:**

- Das GV-Protokoll erscheint in der nächsten JA-Zeitung.
- Gabi hatte für die Osternäschtl-Einladungen zum Sommernachtsfest beigelegt. Leider war die Zeit falsch. Der Nachmittag für die Senioren beginnt um 14 Uhr und nicht um 17 Uhr. Dominik Bieli leitet diese Änderung an die Senioren weiter.
- Dominik Bieli schlägt vor den Vorstand 2011 noch mehr zu verkleinern.

- Der Kirchengemeindepräsident Josef Zeltner sowie der Gemeindepräsident Paul Stöckli bedanken sich für die Einladung.
- Evi möchte gerne mehr über die Vereinsaktivitäten informiert werden.
- Gabi entschuldigt sich für die nicht immer ganz strukturierte Sitzung.

Die GV wurde um 22:10 Uhr geschlossen  
Neuendorf, 02.05.2010

Die Präsidentin:

Gabi Schenker

Die Aktuarin:

Alexandra Flüeli

## **Jahresbericht der Präsidentin**

Seit der letztjährigen GV ist viel passiert. Damals hatte der Zusammenhalt des Vereins durch den Bau des Fasnachtswagens frischen Auftrieb erhalten. Alle Mitglieder waren motiviert und voller Tatendrang. Entsprechend viele neue Anlässe wurden ins Jahresprogramm aufgenommen. Das erklärte Ziel für das Vereinsjahr 2009 war denn auch das JA populärer zu machen und einen bleibenden positiven Eindruck zu hinterlassen.

Den Auftakt machte die Osteraktion, ein tolles Erlebnis für alle Senioren Neuendorfs und wohl auch für unsere Mitglieder. Selten ist es leichter Teilnehmer für einen Anlass zu finden. Wir haben gegen 120 Nestchen verteilt.

Im Mai folgte der wohl beliebteste Anlass, das Ross&Wagen. Diesmal waren die Bedingungen nicht optimal. Das Wetter spielte nicht so recht mit, gelegentlich tröpfelte es ein wenig, was besonders ungeschickt war zumal wir unser Picknick im freien (ohne Unterstand) abhielten. Komischerweise haben einige wohl einen Platzregen erwischt, oder wie sollte man sich sonst erklären, dass sie auf dem Rückweg klitschnass waren...

An Fronleichnam fand unser erster neugegründeter Anlass statt. Pünktlich zum Start des Rollstuhlmarathons postierten wir uns auf dem Vorplatz der Familie Heim, ausgerüstet mit einem Grill, Festbänken, Würsten und Getränken. Es dauerte nicht lange, schon kamen die ersten Gäste. So lange das Ren-

nen andauerte, hatten wir wenig Betrieb. Doch als das eigentliche Spektakel vorbei war kam die halbe Feuerwehr in unsere Festwirtschaft. Es hat ihnen scheinbar sehr gefallen, zum Schluss, morgens um 01:00, waren wir ausverkauft.

Das Sommernachtsfest 2009 fand wieder in einer im Vergleich zum Spanferkel reduzierten Ausgabe statt. Die Stimmung war dennoch gut, viele Senioren waren anwesend.

Am Kinderopenair der Kultur- und Sportkommission wären wir eigentlich für einen Verpflegungsposten vorgesehen gewesen, stattdessen wurden wir auf mehrere verschiedene Posten aufgeteilt. Dennoch hatten die meisten ihren Spass. Zumindest konnten wir das schöne Wetter geniessen.

Wahrscheinlich für die meisten DAS Highlight des Jahres war die Vereinsreise. In der Lochmühle, einem Abenteuer-Bauernhof in Deutschland nahe der Grenze, konnten sich alle austoben, Wettkämpfe austragen und „blöd Schwätze“. Abends gab es ein Hüttengaudi, bei dem alle gemütlich zusammensassen. Komischerweise bekam dies einigen nicht so gut, wie man am nächsten Morgen unschwer erkennen konnte.

Im Oktober starteten wir einen Grossangriff auf die Jugend Neuendorfs. 150 Personen wurden angeschrieben und zum ersten und zugleich auch letzten Nintendo Wii Contest eingeladen. Die magere Ausbeute: ein Nicht-Mitglied.

Zu guter letzt hat Sascha an Silvester im Jugendraum eine kleine Party organisiert. Die Verpflegung musste jeder selber machen: Minipizzas im „Raclette-Öfeli“.

Wie ihr seht hat der Verein sein Jahresziel vollends erfüllt, wir waren aktiv, haben uns nach aussen gezeigt und hatten Spass dabei. Vermutlich waren es jedoch ein paar Anlässe zuviel. Die Motivation liess im Verlaufe des Jahres spürbar nach. Es wurde immer schwieriger Helfer für irgendwelche Anlässe zu finden.

## **Jahresbericht des Jugendraumchefs**

Anfangs Jahr haben wir mit dem Verein am Fasnachtsumzug teilgenommen. In diesem Zusammenhang fanden im Jugendraum viele Aktivitäten statt. Nachmittage lang wurde gekleistert, modelliert und gemalt. Im März/April war der Pavillon weiterhin gut besucht. Meist waren Filmabende der Anlass.

An Auffahrt, im Anschluss ans „Ross und Wagen“, wurde im Jugendraum noch bis in die Nacht hinein gespielt, geredet und draussen am Lagerfeuer grilliert. Dies war wie immer ein sehr gemütlicher Anlass.

Der Juni wurde geprägt von zwei Anlässen. Der Rollstuhlmarathon war ein voller Erfolg - vor allem dank dem zahlreichen Erscheinen der Neuendorfer Feuerwehr. Die via Jugendraum eingekauften Esswaren und Getränke waren gegen 01.00 Uhr ausverkauft, abgerechnet, wodurch im Juni ein grosser Erfolg verzeichnet werden konnte. Es war ein toller Anlass, der vielleicht irgendwann wiederholt wird. Knapp zwei Wochen später fand das alljährliche Sommernachtsfest statt, zu dem die Neuendorfer Senioren zahlreich erschienen. Es wurde munter diskutiert; nachmittags bei Kaffee und Kuchen, später bei leckeren Grilladen und Salaten. Die im Dorf aufgehängten Plakate fanden kaum Anklang, so liessen die Vereinsmitglieder den Abend gemütlich ausklingen.

In der zweiten Jahreshälfte wurde der Pavillon vom



JA kaum mehr genutzt, viel mehr waren es andere Vereine, die dort ihre Anlässe abhielten. Es kam auch vermehrt zu Problemen, da Jugendliche auf dem Grundstück randalierten und ihren Abfall liegen liessen.

Pünktlich zum Jahresende fand nochmals ein Anlass unserer Mitglieder statt. Daniel Jäggi und Sascha Tschopp luden zur privaten Silvesterparty ein.

# Jahresrechnung 09/ Budget 09/ Budget 10

	Budget '09		Jahresrechnung '09		Budget '10	
	Aufwand (S)	Ertrag (H)	Aufwand (S)	Ertrag (H)	Aufwand (S)	Ertrag (H)
GV	1'000.00		603.80		1'000.00	
Ski Weekend	1'200.00				1'200.00	
Osteraktion	300.00		529.75	485.00	300.00	450.00
Ross und Wagen	600.00		500.00	230.00	600.00	170.00
Vereinsreise	5'000.00		3'321.95		5'000.00	
BlueNight '08			1'003.25			
Helferfest BN '08			4'006.00			
Blue Night '09	10'000.00					
Helferfest BN '09	4'000.00					
BlueNight'10			528.50		30'000.00	40'000.00
Helferfest BN '10					4'000.00	
BlueNight'10 II					10'000.00	20'000.00
Helferfest BN '10 II					4'000.00	
Sommernachtsfest	200.00				200.00	
Fasnachtswagen	2'000.00		1'800.20			
KinderOpenAir	2'000.00			350.00	500.00	
div. Projekte					2'000.00	
Mitgliedersonntage	2'000.00		371.80		2'000.00	
Jugendraum	1'000.00		1'539.95	1'823.50	1'000.00	
Ja-Zeitung	800.00		400.00		800.00	
Neumitgliederwerbung	500.00		382.75		500.00	
Jahresbeiträge		600.00		375.00		600.00
externes Helfen						
diverse Essen	1'000.00		741.50		1'000.00	
Taxen und Bürospesen	400.00		187.75		400.00	
div. Ausgaben / Geschenke	600.00		122.80		600.00	
Spenden						
Gemeindebeiträge		950.00		850.00		850.00
Versicherung	60.00		52.50		60.00	
Zins		15.00		44.70		15.00
Verrechnungssteuer	10.00		15.65		10.00	
Total	32'670.00	1'565.00	16'108.15	4'158.20	65'170.00	62'085.00
Saldo		31'105.00		11'949.95		3'085.00

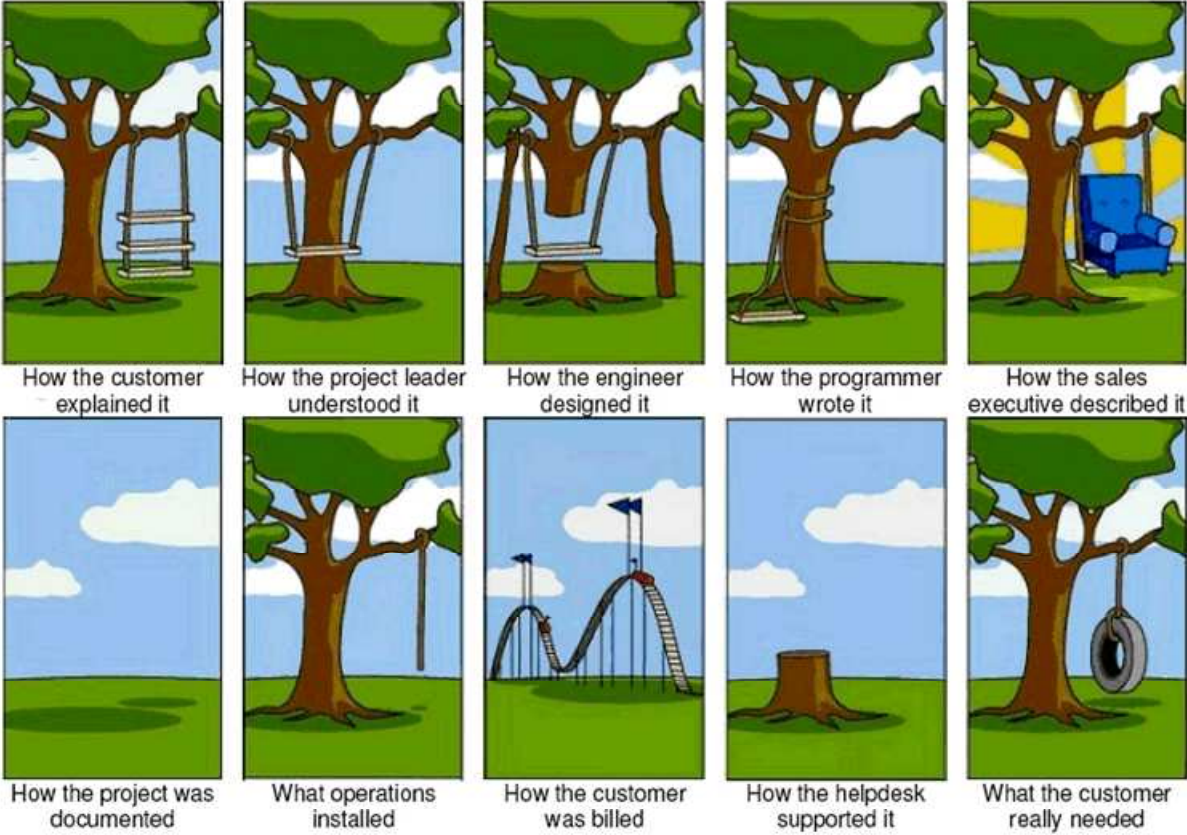
## Vermögensrechnung per 31.12.2009

Kasse	1'325.15
Vereinssparkonto	28'661.97
Konto Jugendraum	97.75
Kasse Jugendraum	2'091.65
<b>Total</b>	<b>32'176.52</b>

## Vergleichsrechnung:

Vermögen 31.12.2008	44'126.47
Vermögen 31.12.2009	32'176.52
<b>Vermögensänderung</b>	<b>-11'949.95</b>

# Etwas zum Schmunzeln





# Impressionen Blue Night



# Rückblick

## Skiweekend – oder was davon übrig blieb

Für dieses Mal plante Jörg das Skiweekend des JA auf der Rigi.

Morgens möglichst früh abfahren, möglichst bald auf der Skipiste sein. Nicht nur das eigene Gepäck sondern auch Essen, Getränke und Spiele für den Abend und das Frühstück auf den Skiern zum Übernachtungsort, der Chäsernholzstätte transportieren. Ein amüsanter und sportlicher Wochenende miteinander verbringen und am Sonntag Abend rechtzeitig zu Hause sein. Das war das Vorhaben der Teilnehmer.

Das Wochenende verlief jedoch etwas anders. Erst um 7.30 Uhr, statt wie abgemacht um 7.00 Uhr war der Letzte im Jugendraum angekommen. Nach dem Gipfeli verspiesen, Kaffee und Chocodrinks getrunken und das Gepäck in einem Auto (die Anzahl Teilnehmer sollen an dieser Stelle nicht genauer angegeben werden) verstaut war konnte die Gruppe endlich losfahren. Zum Glück waren fetzige Musik, einige Getränke und Knabbereien dabei. So erschien die 2-stündige Reise auf zentimeterdick vereister Autobahn nicht als allzu lang. Kaum in Gollau angekommen musste das Fahrzeug der Sportler die steile, verschneite Strasse zum Parkplatz der Zahnradbahn erklimmen, was auch beim 2. Anlauf gelang. Nachdem man zuvor einem bergabrut-

schenden Auto die Strasse frei hielt. Endlich fertig zum Parkplatz geschleudert, wurden die Lebensmittel in den Rucksäcken verstaut. Wie sich beim nach Hause fahren zeigte, wurde ein Teil des Brotes für den Abend im Auto liegen gelassen!

An der obersten Station der Zahnradbahn – Rigi Kulm stiegen alle aus und wurden von dickem Nebel und starkem, schneetreibendem Wind in Empfang genommen. Zwei wollten sich für dieses Weekend einen Schlitten mieten. Sie mussten sich belehren lassen, dass man auf der Rigi Schlitten nur für einen Tag mieten kann. Das hätte bedeutet, dass diese beiden Schlittenfahrer am Abend nach dem Abgeben der Schlitten nicht mehr zu Chäsernholzhütte, der Unterkunft, hätten fahren können. Nach langen Diskussionen am Schalter des VermietSERVICE hätten doch noch, inoffiziell, Schlitten für 2 Tage gemietet werden können. Ein kurzer Blick nach draussen verhinderte jedoch ein unverzüglich eintretendes Mietgeschäft. Die Bahnschneefräse fuhr soeben in die Station ein. Aus dem Wartesaal heraus, wo wir uns befanden, sah man nun nicht mal mehr einen Meter weit! Ja – Schnee hatten wir an diesem Wochenende wirklich genug!

Während die Rodler erstmal im Restaurant auf mehr Sonne warten wollten, fuhren Jörg und Roman auf Skis und Snowblades schon mal los um die Pistenverhältnisse zu begutachten. Da jene Piste, welche an „unserer“ Hütte vorbei führte wegen starken Schneeverwehungen noch geschlossen

war, waren die Skifahrer gezwungen das 1. Stück von der Station Rigi Kulm aus auf dem Schlittenweg zu fahren. An der Verzweigung zur Skipiste angekommen entschieden sie sich diesen Schlittenweg auf der ganzen Länge auszukundschaften. Wieder auf Rigi Kulm angekommen, berichteten sie von einigen hartnäckigen Kurven, wenigen Sacklöchern und viel, sehr viel Schnee. Nun packte Gabi ihren Mut zusammen und wollte sich mit ihrem Schlitten ebenfalls durch Schnee und Nebel kämpfen. Nach anfänglichem Zaudern fuhr sie am Ende des Schlittenweges mindestens so schnell wie jene beiden auf den Skiern! Über mangelnden Schnee durften wir uns wirklich nicht beklagen, permanent war Personal im Einsatz um die Schneemassen bei den Stationen wegzuräumen. Offensichtlich hatten diese deshalb keine Zeit die Pisten, insbesondere jene gesperrte, welche an unserer Hütte vorbeiführte, zu präparieren.

Nach einigem Hoch- und Runterfahren trafen sich alle wieder im Restaurant. Nach einem kleinen Mittagessen, sowie Berichterstattung an Alex und Daniel, welche für die übrigen den Tisch im sehr kleinen Selbstbedienungsrestaurant frei hielten, planten Roman und Jörg die Strecke zur Chäsernhölzli doch noch auszukundschaften. Trotz eindringlichem Ermahnen an mögliche Gefahren durch die übrigen Teilnehmer, wollten sie den unbekanntem Weg durch dicken Nebel finden. Von der Station aus stapften sie mit ihren Skischuhen auf festgefahretem Schnee vorbei am Depot, schnallten die

Skis an als der Schnee weicher wurde und gingen weiter im Skatingschritt bis sie das erste Stück der gesperrten Skipiste sehen konnten. D.h. den ersten Pfosten davon, weil es immer noch so neblig war, dass man zeitweise kaum 10 Meter weit sah. Schon etliche Male bis zu den Knien im Schnee eingesunken, hielten die beiden inne und entschieden, dass insbesondere mit den Schlitten und dem Gepäck hier kein Durchkommen möglich war. Im Restaurant besprach die Skiweekendgruppe ob sie sich doch nur Skitaggruppe nennen sollte. Christoph, welcher wegen seiner Hunde zu Hause geblieben war, wurde beauftragt Fondue für ein gemeinsames Abendessen im Gäu einzukaufen. Von der Rigi aus wurden noch weitere Vereinsmitglieder dazu eingeladen bei Roman zu Hause Fondue zu verspeisen.

Nach einigen Runden Ciao-Sepp startete die Gruppe, ohne vorher jemals die Hütte gesehen zu haben, nun zum Alpabzug. Während Gabi, Alex und Dani mit der Bahn ins Tal fuhren, fuhren Roman und Jörg noch ein letztes Mal in der weissen Pracht bis Rigi Klösterli, um dort in die selbe Bahn einzusteigen wie die Übrigen. Während einige die Zahnradbahn betraten bemerkte Roman dass seine Snowblades sich nicht mehr an jenem Ort befanden, an welchem er dieselben in den Schnee gesteckt hatte. Das Aufgeben einer Vermisstmeldung bei der Bahnstation sorgte bis zum Druck dieses Textes nicht zum Wiedererlangen der Blades. Allerdings verursachte das Aufsuchen der Bahnstati-



on eine zeitliche Verzögerung, welche Jörg mit den Skis, zusammen mit Roman auf dem Schlitten von Gabi nicht mehr aufzuholen vermochten. So stiegen die beiden also nicht wie geplant bei der Station Rigi Klösterli zu den Anderen in die Bahn. Gabi, Alex und Dani warteten in der Talstation darauf, dass Jörg und Roman mit der nächsten Bahn ebenfalls bei ihnen ankommen. Zwischenzeitlich vertrieben sie sich die Zeit mit Kartenspielen, Blödeleien und der Suche nach Getränken in allen Gepäckstücken. Roman und Jörg begnügten sich mit einem Becher warmer Schokolade aus dem Selecta-Automaten, während sie Gabis SMS, ob noch andere Getränke ausser Wein und Schnaps vorhanden seien, beantworteten mit: „Ja, in meinem Rucksack hat's noch Brot und Biberli“. Das Brot befand sich sowieso immer noch im Auto und die Biberli eigneten sich zum Löschen von Gabis Durst auch nicht wirklich. Eine volle Stunde später als geplant stiegen dann alle ins Auto und fuhren auf den immer noch grösstenteils vereisten Strassen zurück.

An dieser Stelle darf der Schreiber dieses Textes ausnahmsweise etwas positives vermerken: Freundlicherweise wurden die Billets für den Sonntag zum „Katalogpreis“ zurückerstattet.

Nach einem Zwischenhalt in Neuendorf trafen sich die fünf schneebegeisterten mit Dominik bei Roman zum Fondueessen. Nach langwierigem Kochen, schmackhaftem Verzehr und amüsantem Plaudern endete das JA-Skiweekend am späten Abend des

Samstag 31.01.2010 und alle die dabei waren fanden: Was davon übrig blieb, will ich wieder einmal erleben! RMA

## **BlueNight 2010**

Am 27. Februar 2010 fand zum 10. Male das Blue-Night in der Mehrzweckhalle Neuendorf statt. Das Fest fand im üblichen BlueNight-Rahmen statt, sprich DJ, eine 25 m lange Bar, Bierschwemme, Foodcorner und eine Lightshow wie sie in der Region nur an den BlueNights anzutreffen ist, gehörten zum Programm.

Für die Helfer hat das Fest respektive dessen Aufbau bereits am Freitagabend um 20 Uhr mit dem Aufbau des Raucherzelts begonnen, eine Dienstleistung welche wir den Partygängern erstmals geboten haben und was auch sehr geschätzt wurde, nicht zuletzt, da es mehrmals zu regnen begonnen hat.

Weiter auf dem Programm stand wie üblich eine Dance Animation. Das OK entschied sich dieses Jahr für die „Fight Dancers“ aus Fehren. Die Resonanz war allerdings etwas ernüchternd, wurden sie doch von verschiedenen Seiten als „taktlos“ und „unrhythmisch“ beschrieben.

Wie bereits in den letzten Jahren wurde auch dieses Jahr eine grosse Lightshow aufgebaut. Im Vergleich zum letzten Mal war sie jedoch ein wenig kleiner. Neuland betraten wir mit dem Einsatz von zwei Mehrfarben-Lasern – wie schon oft, ist hier das BlueNight die erste Veranstaltung in der Region, an welcher so etwas anzutreffen war.

Der Sound aus der riesigen Musikanlage stammte wie bereits in den letzten Jahren von DJ Jan, ein

Mann, der den Titel „DJ“ zu Recht trägt. Er erzeugte während des ganzen Anlasses eine sehr gute Stimmung und vermochte somit das Publikum bis zum Schluss bei (friedlicher) Laune zu halten. Positiv überrascht hat uns der gewaltigen Besucherandrang. Durchschnittlich besuchten in den letzten Jahren zwischen 800 und 1000 Besuchern das BlueNight. Dieses Jahr erreichten wir die 1000er Marke bereits kurz nach 23 Uhr. Bis Festende um 3 Uhr zählten sich total 1600 zahlende Gäste – dabei ist zu erwähnen, dass ein reger Austausch stattgefunden hat, so dass in der Halle stets genug Platz für Partywütige vorhanden war. Dementsprechend war auch der Konsum und somit der Umsatz, welche bei ca. 50% über dem des Durchschnittes liegt.

Wie schon beim letzten BlueNight wurde der Foodcorner durch das Bistro Deni&Co. geführt, welche Döner, Kebap, Dönerbox und Hamburger anboten. Auch hier erfuhren wir diverse positive Rückmeldungen von Besuchern.

Eine neue Dienstleistung wurde mit dem hauseigenen Sanitätsdienst incl. Behandlungsraum und Ambulanzfahrzeug geboten. Während den sieben Stunden, welche das Fest total dauerte, mussten insgesamt zwei Personen in das Spital Solothurn gefahren werden.

Weiters war sehr erfreulich, dass sich das Publikum aussergewöhnlich ruhig und friedlich verhielt, dies ist sicher auch auf die homogene Mischung (wenig bis keine Extreme) zurückzuführen. Bis kurz nach 3

Uhr kam es zu keiner Schlägerei, ebenfalls eine Neuheit welche wir hoffentlich beibehalten können.

Abgeschlossen wurde das Fest für die Helfer mit dem traditionellen Frühstück im Rest. Mövenpick in Egerkingen. Waren doch alle übermüdet, so herrschte trotz der frühen Morgenstunden eine heitere Stimmung.

Ein ganz grosses Lob gehört an dieser Stelle nochmals allen ca. 60 Helfern, welche ihre – teilweise sehr anstrengende – Arbeit tadellos und stets mit einem Lächeln verrichtet haben. Ohne ihren Einsatz wäre ein Fest in dieser Grösse nicht realisierbar.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön gehört den OK-Kollegen, welche sich teilweise unter Aufopferung von Frei-Tagen für das BlueNight eingesetzt haben.

So freue ich mich auf das Helferfest, welches uns ende Juni nach Rust führen wird. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme – verdient haben es sich alle. LVA

## Osteraktion

Auch 2010 trafen sich die emsigen JA-Osterhasen am Ostersamstag im Jugendraum um die Osternäschtli für Neuendorfs Senioren vorzubereiten.

Da wir nach vielen Jahren Erfahrung in der Osterhasenbranche schon ziemlich routiniert sind, dauerte es nur eine halbe Stunde um die 120 Näschtli herzurichten.

Bald darauf schnappte sich jedes Grüppchen eine Adressenliste. Mit dem Auto oder manchmal auch zu Fuss fahren bzw. gingen wir von Haus zu Haus um allen Senioren unseren Ostergruss zu überbringen. Wie immer war die Freude auf Seiten der Senioren gross.

Nach getaner Arbeit trafen sich alle Osterhasen wieder im Jugendraum. Kurz wurde noch über dies und jenes geplaudert, dann mussten aber die meisten auch schon wieder weiter. AFL

**An dieser Stelle möchten wir uns für alle lieben Spenden recht herzlich bedanken!**

# Sudoku

Fülle das Gitter so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem Block von 3 x 3 Feldern jede Zahl von 1 – 9 nur einmal vorkommt.

Zuerst gibt es auf dieser Seite ein einfaches Sudoku zum üben und auf der nächsten ein schwereres.

## Sudoku leicht

		7						4
		4	1	2	7		3	
6							7	
		1		7	5			9
	8		3		6		5	
3			8	9		7		
	4							5
	2		9	4	8	6		
1						9		

## Sudoku schwer

<b>1</b>			<b>5</b>	<b>8</b>				
<b>8</b>	<b>5</b>		<b>2</b>					<b>6</b>
		<b>3</b>			<b>9</b>			
<b>2</b>		<b>7</b>			<b>5</b>			<b>9</b>
		<b>8</b>				<b>1</b>		
<b>4</b>			<b>7</b>			<b>6</b>		<b>2</b>
			<b>9</b>			<b>5</b>		
<b>3</b>					<b>6</b>		<b>4</b>	<b>1</b>
				<b>1</b>	<b>2</b>			<b>3</b>



# Vorschau

## Sommernachtsfest

Das Sommernachtsfest findet am 26. Juni beim Jugendraum statt.

**14:00 Uhr:**

Gemütlicher Nachmittag für alle Senioren.

**17:00 Uhr:**

Chillen beim Grillen für alle die möchten.

## Mitglieder-Sonntage

Der Mitglieder-Sonntag findet immer am ersten Sonntagnachmittag im Monat statt. Selbstverständlich dürfen die Mitglieder auch Ihre Partner oder eine Begeleitperson mitbringen.

Falls du Lust hast etwas zu organisieren melde dich beim Vorstand!

# In eigener Sache

- Du kennst einen tollen Witz?
- Du willst etwas verkaufen?
- Du hast ein Problem?
- Du hast einen Film gesehen und möchtest nun deine Kritik veröffentlichen?
- Du schreibst Gedichte oder Kurzgeschichten und möchtest, dass sie die anderen lesen?
- Du findest etwas scheisse und möchtest die Meinung der anderen dazu wissen?
- Du möchtest jemanden grüssen, oder zum Geburtstag gratulieren?
- Du möchtest Werbung machen?

Alles kein Problem!!!

Die JA-Zeitung macht's möglich. Selbstverständlich kannst du, wenn du das möchtest, bei der Veröffentlichung auch anonym bleiben.

Redaktionsschluss ist der 31.08.2010